
Mündliche Anfrage

des Klubobmanns Dominik Oberhofer

an Landeshauptmann Günther Platter

betreffend:


Ein Jahr nach Ischgl – Wurde aus den Fehlern nichts gelernt?

Anfang März wird Ischgl von Island zum Risikogebiet erklärt. Erst acht Tage später, am 13. März, wird der Tiroler Skiort unter Quarantäne gestellt. In Folge reisen Hunderte Urlauber unkontrolliert nach ganz Europa aus, welche sich nachweislich mit dem Coronavirus infiziert hatten.

Die Kritik an den viel zu spät gesetzten Maßnahmen war groß – um die Fehler aufzuarbeiten wurde vom Tiroler Landtag die Ischgl-Expertenkommission eingerichtet. Der im Oktober vorgestellte Bericht zeigte unzählige Fehler auf und brachte 35 Empfehlungen. Fehler und Empfehlungen aus denen man jedoch nicht lernte. So zeigte sich Jurist und Kommissionsmitglied Karl Weber Ende Februar in einem ORF-Interview ernüchternd: *„Wenn man sich die Vorgänge rund um das Zillertal [...] ansieht, fühlt man sich an Anfang März 2020 erinnert. Es werde sehr viel verharmlost. Die Warnungen von Experten würden nicht wirklich ernst genommen, und es dauere alles viel zu lange!“*¹

Daher ergibt sich folgende Frage:

„Sehr geehrter Herr Landeshauptmann, Experten attestieren der Tiroler Landesregierung, dass wenig aus den Fehlern des vergangenen Jahres gelernt wurde. Daher stellt sich für uns die Frage, wären echte Lösungen für die Bewältigung der Krise nicht viel wichtiger als Parteiinteressen?“



Innsbruck, am 04. März 2021

¹ <https://tirol.orf.at/stories/3092579/>